

Inhalt

Alles hat seine Geschichte ...	9
Der Weihnachtscousin	11
1 Rückblick: Wo wir herkommen. Die Geschichte der Anstalt	13
1.1 Das 19. und 20. Jahrhundert	14
1.2 Das Leben in der Anstalt	24
1.3 Die totale Institution	27
1.4 Arbeiten in der Anstalt I: Die Irren- und Idiotenwärter	28
1.5 Das psychiatrische Paradigma	31
1.6 Arbeiten in der Anstalt II: Der Arbeitsalltag der Irrenwärter und der Beginn der Ausbildungen	32
1.7 Die Psychiatriereform	35
2 Rückblick: Die 1980er Jahre	39
2.1 Arbeiten in der Anstalt: Die Ordnung	39
2.2 Jedem Krüppel seinen Knüppel	41
2.3 Alles normal?	42
2.4 Ändert sich das Berufsverständnis?	43
2.5 Supervision, Helfersyndrom und Burn-out: die hilflosen Helfer sind ausgebrannt	45
3 Erinnerungen: Die Achtziger Jahre	47
3.1 Knöchelchen und Flindrim	47
3.2 Jürgen und Lars	50
3.3 Ulf und Herr Kunze und der Tod	51
3.4 Erst Abdanken – das geistliche Leben im Stationsalltag	52
3.5 Dr. Neurocil und die wunderbare Welt der Medizin	52
3.6 Arbeit und Beschäftigung	53
3.7 Fußpflege und Friseur	54
3.8 Die erste Urlaubsfahrt	54
3.9 Das Nest	55
3.10 Fritz	57
3.11 Besuch der Gaststätte	57
3.12 Sebastian, Thorsten und Daniel	57

3.13	Familie	59
3.14	Was ist das hier eigentlich?	59
3.15	Die Lebenshilfe	61
3.16	Elektroschock und Dirk	63
4	Rückblick: Die 1990er Jahre	65
4.1	Wächst zusammen, was zusammengehört?	65
4.2	It's the economy, stupid	69
4.3	Kunden und Qualitäten	73
4.4	Immer noch in der Schutzhalt unserer Nächstenliebe	75
4.5	Leben im Heim: Relikte des vergehenden Jahrtausends?	76
4.6	Anforderungen an Mitarbeitende in den 1990er Jahren	78
5	Erinnerungen: Die Neunziger Jahre	81
5.1	Management in Sozialen Organisationen	81
5.2	Man muss nicht alles können	82
5.3	Margit und Siegbert – Die Mauer fällt	82
5.4	Die Insel im Meer	83
5.5	QM, GBM und abW	84
5.6	Gründung des Landesverbandes Sachsen des Berufsverbandes der Heilerziehungspfleger	86
5.7	Tagungen	86
5.8	Keinen Fuß in die Einrichtung	87
5.9	Herr Meyer und Frau Müller	88
5.10	Bedarf und Aufwand	88
5.11	Der Landesverband	89
5.12	Die Schutzhalt der Nächstenliebe und der Impuls zur Enthospitalisierung	90
5.13	Menschen in Heimen	91
6	Rückblick: Die 2000er-Jahre	93
6.1	Die Ökonomisierung geht weiter: Hartz	93
6.2	Alles em-powert, oder was?	97
6.3	Über Samthandschuhe und das Dilemma mit der Selbstbestimmung	99
6.4	Anforderungen an Mitarbeitende in den 2000er Jahren	106
7	Erinnerungen: Die Nuller Jahre	107
7.1	Bei der Diakonie Sachsen (01.02.1998–30.11.2005)	107
7.2	Bei einem konfessionellen Träger (01.09.2000–14.09.2003)	112
7.3	Beim kommunalen Träger (01.12.2005–31.12.2011)	116

8 Rückblick: Die 2010er-Jahre	125
8.1 Die Behindertenrechtskonvention	125
8.2 Alles inklusiv	127
8.3 „Gemeinsam einfach machen“ oder „Nicht mein Gesetz“: Das BTHG	129
8.4 „Ja mach' nur einen Plan“: Hilfeplanung	132
9 Erinnerungen: Die Zehner Jahre	135
9.1 Das dicke Ende	135
9.2 Bei einem konfessionellen Träger im Südwesten Sachsens (01.01.2012–30.05.2012)	135
9.3 Bei einem Spaltenverband (01.06.2012–31.03.2019)	137
9.4 In Sachsen-Anhalt (01.04.2019 – 30.04.2020)	146
10 Macht und Gewalt	149
10.1 Über Macht	150
10.2 Über Gewalt	151
10.3 Mächtig gewaltig? Die Fachkräfte	155
11 „Wozu bin ich denn noch da?“: Rolle und Selbstverständnis	159
11.1 Vom Wärter zum Betreuer zum Fallmanager	160
11.2 Anforderungen an Mitarbeitende	163
12 Blick in die Zukunft: Systemsprenger gesucht	165
12.1 Und unser Fachgebiet?	166
12.2 Über Sprengmeister*innen und Utopien	167
13 Wer nun weiß, Gutes zu tun ...	169
Literatur	171